



EMA

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein
المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الإقتصادي
Euro-Mediterranean-Arab Association

Tätigkeitsbericht 2019 / 2020

Grußwort.....	4
1. Der Länderverein	5
1.1 Der Vorstand.....	5
1.2 Das Team	7
1.3 Die EMA-Vertretungen.....	8
1.4 Mitglieder	9
1.5 Netzwerk	10
1.5.1 Branchen der EMA-Partner in Deutschland.....	11
1.5.2 EMA-Partner in der Mittelmeer- und Nahostregion.....	12
2. Public Relations.....	13
2.1 Die Websites der EMA.....	13
2.2 Rundmails	13
2.3 Soziale Medien.....	13
3. Veranstaltungen.....	14
3.1. Länderforen	14
3.1.1 Das 9. Deutsch-Marokkanische Wirtschaftsforum	14
3.1.2 Das Deutsch-Marokkanische Wirtschaftsforum 2019	14
3.2 Branchenspezifische und Regionale Foren.....	14
3.2.1 Das 3. Deutsch-Arabische Umwelt-& Energieforum.....	15
3.2.2 Das 1. Mittelmeer Forum.....	15
3.2.3 Das 3. Deutsch-Arabische Digitalforum	15
3.3. Wirtschaftsdelegationen	15
3.3.1 Zivile Sicherheitstechnologien und Dienstleistungen.....	16
3.3.2 Deutsch-ägyptische Kooperation für qualitativ hochwertige Bio-Baumwolle	16
3.3.3 Geschäftsanbahnungsreise Gesundheitswirtschaft in Marokko	16
3.4 Expertengespräche	16
3.4.1 EMA trifft VertreterInnen der ägyptischen Textilindustrie.....	17
3.4.2 Invest in Tunisia	17
3.4.3 Tunisia Post Covid-19: Invest in IT	17
3.4.4 Elektronikindustrie in Tunesien: Markttrends & vorherrschende Chancen	17
3.4.5 Business Breakfast 2020 Export nach Nordafrika & Mittlerer Osten.....	18
3.4.6 EMA-Expert Talks.....	18
3.4.6.1 Wie Ägypten auf die Covid-19-Pandemie reagiert.....	18
3.4.6.2 Wie die EU-Kommission auf die Covid-19-Krise reagiert.....	18
3.4.6.3 Virtueller Antrittsbesuch mit neuer VAE-Botschafterin I.E. Hafsa Al-Ulama.....	19
3.4.6.4 Tunesien nach wie vor attraktiv für deutsche Investitionen	19
3.4.6.5 Wie der Tourismussektor aus der Krise navigiert.....	19
3.4.6.6 Mehr Kooperationen, wirtschaftliche Chancen und eine neue Normalität	19
3.4.6.7 Ein Aufruf zu Euro-Mediterran-Afrikanischer Kooperation.....	19
3.4.6.8 Promotion of SMEs in the Mediterranean.....	20

3.4.6.9 Lieferketten, Digitale Transformation und der Bausektor in Jordanien.....	20
3.5 Empfänge.....	20
3.5.1 Neujahrsempfang 2020: „Invest in Tunisia“ 13.02.2020 Berlin	20
3.6. Beteiligungen und Teilnahme an weiteren Veranstaltungen.....	20
3.6.1 20. Tagung der Gemischten Wirtschaftskommission Deutschland-Königreich Saudi-Arabien	20
3.6.2 Electronica & Hamburg Aviation Forum.....	21
3.7 Diplomatische Besuche	21
4. Projekte	23
4.1 Das Deutsch-Arabische Mentoringprojekt „Ouissal – Unternehmerinnen ohne Grenzen“	23
4.2 Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt Marokko (KVP)	24
4.3 Sektorübergreifende Digitalisierung in Tunesien 04.-18.06.2020 Virtuelle Informationsreise	25
4.4 Agrar- und Ernährungswirtschaft in Marokko	25
5. Publikationen.....	26
5.1. Mediterranes.....	26
5.2 Länderprofile.....	26
5.3 Marktstudien und -recherchen	27
6. Weitere Maßnahmen	28
6.1 Interkulturelles Training: Geschäftsanbahnung mit dem arabischen Raum – Trainingsseminare für Fach- und Führungskräfte	28
6.2. Praktikumsprogramm.....	28
6.3. Sprachdienste	28
6.4 Projektbegleitung.....	29

Grußwort



Liebes Mitglied der EMA,

im April 2019 eröffnete die EMA ihre neue Hauptgeschäftsstelle in Berlin zu einer Zeit, als die Covid-19-Pandemie noch weit weg war. In der Hauptstadt fest verankert und vernetzt hat sich das engagierte Team der EMA seither gleichzeitig international und digital so gut aufgestellt, dass wir von Alexandria bis Amman, von Beirut bis Dubai, von Casablanca bis Tunis mit viel Leidenschaft unsere Vorhaben vorantreiben.

Mit ihrem Büro im Herzen Berlins ist die EMA nah an den Bundesministerien, dem Bundestag, den Botschaften und den Büros vieler Partnerverbände, mit denen uns enge Kooperationen und die Entwicklung gemeinsamer internationaler strategischer Projekte der deutsch-arabischen Beziehungen verbinden. Mit ihrer dezentralen Präsenz in den Ländern der Mittelmeer- und Nahostregion tritt die EMA auch in Zeiten von Corona nach wie vor als flexible und dynamische Organisation auf.

Wir haben im letzten Jahr unsere Social-Media-Kanäle, virtuelle Veranstaltungsformate wie die Expert Talks und das Portfolio an Länderprofilen, Marktstudien und Branchenanalysen ausgebaut. Die EMA arbeitet weiterhin unermüdlich, um neue Initiativen zu lancieren, neue Projekte zu entwickeln, die Interessen ihrer Mitglieder als Sprachrohr zu vertreten, die Folgen der Pandemie gerade für mittelständische Unternehmen abzufedern und die Zukunft der euro-mediterran-arabischen Partnerschaft zu gestalten. Aus diesem Engagement heraus ist bereits vieles entstanden, das nachhaltig wirkt.

Unser Anliegen ist es nun, diese erfolgreiche Arbeit nicht nur fortzusetzen, sondern uns nach den schwierigen Monaten der Pandemie und im Hinblick auf ihre nur schwer absehbaren Folgen umso mehr für die zukünftige wirtschaftliche Zusammenarbeit und die weitere Entwicklung der Region einzusetzen und dafür möglichst viele Menschen beiderseits des Mittelmeers zu mobilisieren.

Ich wünsche Ihnen viel Erkenntnisgewinn bei der Lektüre dieses Tätigkeitsberichts und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

Clara Gruitrooy

Ihre Clara Gruitrooy

1. Der Länderverein

Die EMA setzt sich für eine sozial und ökologisch nachhaltige Kooperation und für die Völker- verständigung zwischen Deutschland, Europa und den Ländern der Mittelmeer- und Nahostre- gion ein mit besonderem Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen und GründerInnen.

Dazu verknüpft die EMA EntscheidungsträgerInnen und MultiplikatorInnen aus Unternehmen und Verbänden, Diplomatie und Politik sowie Wissenschaft und Gesellschaft. Dieses einzigartige Netzwerk und ihre länder- und branchenübergreifende Expertise machen die EMA zu einer ex- zellente Plattform und einer zuverlässigen, gefragten Ansprechpartnerin für den wechselseitigen Austausch.



Die EMA ist eine private und gemeinnützige Initiative ohne Träger und ist daher seit jeher unab- hängig und impulsgebend. Die Arbeit der EMA ist nur möglich dank des unermüdlichen Einsatzes ihrer Mitglieder, ihres Vorstands und ihres Teams sowie ihrer vielen Partner und Förderer.

1.1 Der Vorstand

Der Vorstand der EMA wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren, ge- rechnet von der Wahl an, gewählt. Er bleibt jedoch immer bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt. Der Vorstand für die Periode 2017-2020 wie unten vorgestellt blieb aufgrund der Verschie- bung der Mitgliederversammlung 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie bis August 2021 im Amt.

Vorstandssitzungen finden in der Regel einmal pro Quartal und zumeist auf direkte Einladung individueller Vorstandsmitglieder statt. Seit Mai 2020 werden die Vorstandssitzungen digital durchgeführt.

Vorstand 2017-2021

Präsidium	
	SKH Prinz El Hassan bin Talal <i>Ehrenpräsident</i> Mitglied des Haschemiti- schen Königshauses
	Christian Wulff <i>Ehrenpräsident</i> Bundespräsident a.D. Rechtsanwalt
	Gabriele Groneberg <i>Präsidentin</i> Mitglied des Deutschen Bundestages a.D.
	Dr. Abdelmajid Layadi <i>Vize-Präsident</i> Dipl. Volkswirt, Dipl. Sozi- alökonom



Clara Gruitrooy

Generalsekretärin

Juristin (B.A., Paris), Konfliktmanagerin M.A.



Dr. Stephan Jäger

Schatzmeister

Rechtsanwalt, Jäger Heintel
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Erweiterter Vorstand



Dr. Nurten Balci

Rechtsanwältin



Ali Murat Ersoy

Präsident, Atlas Global
Airlines, Istanbul



Heike Fölster

CFO, DB Station & Service
AG



Prof. Dr. Ingmar Grambow

Geschäftsführer, RITZ Instrument Transformers
GmbH, Hamburg



Katharina Jahrling

CEO&Founder, Neemen
Beauty GmbH, Hamburg



Maximilian Jaber

Gründer und CEO, Jaber
International Group GmbH
& Co. KG, Dortmund



Viola Klein

Mitglied im Hauptvorstand,
BITKOM, Berlin



Jürgen Klimke

Mitglied des Deutschen
Bundestages a.D.



Achim Kotz

Vertretungsberechtigter
Gesellschafter, BPW Bergische
Achsen KG, Wiesel



Michael Schenker

Business Development
Manager, KSB SE & Co.
KGaA, Köln



Prof. Dr. Orestis Schinas

Studiengangsleiter Maritime
& Logistics, Hamburg
School of Business Administration
HSBA, Hamburg



S.E. Sheikh Saoud bin Abdulrahman Al-Thani

Botschafter a.D., Botschaft
des Staates Katar, Berlin



Christian Wiesenhütter

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer a.D.,
Industrie- und Handelskammer
zu Berlin, Berlin



Detlev Wösten

Chief Sustainability Officer
& Deputy Member of the
Executive Board, H&R
GmbH & Co. KGaA, Hamburg



Harald Zulauf

Geschäftsführer, MEDIA
CONSULTA Germany
GmbH , Berlin

1.2 Das Team

Das junge und dynamische EMA-Team besteht aus Angestellten, Trainees, PraktikantInnen und Ehrenamtlichen, denen die EMA eine Herzensangelegenheit ist und die daher mit großem Engagement tätig sind. Das EMA-Kernteam [Stand: Juli 2021] besteht aus:



Svenja Zana

Ressourcenmanagement



Jens Kutscher

Leiter wissenschaftliche Dienste
& Kommunikation



Mohamed Souleimani
Projektmanagement Part-
nerAfrika



Fairouz Raddadi
Projektassistentin PartnerAfrika



Ali Anubhab Rajat
Projektmanagement und Öff-
entlichkeitsarbeit



Sabine Mazille
Projektassistentin



Yasmine Harras-Pelletier
Projektmanagement PartnerA-
frika



Daniela Bollmann
Referentin der Generalsekretä-
rin

Ehemalige Mitarbeiter 2019 & 2020:



Christina Leisinger
Verwaltung und Services



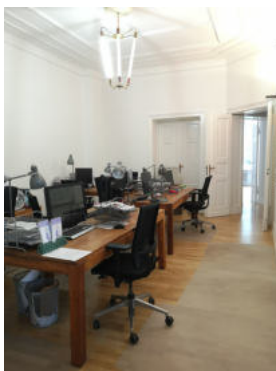
Asma Hadj Mabrouk
Manager International Relations
& Projects

1.3 Die EMA-Vertretungen

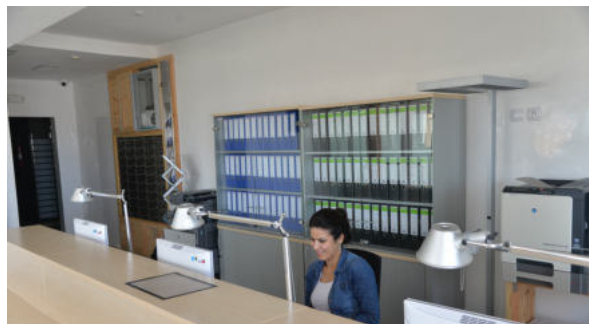
Im April 2019 bezog die EMA ihren neuen Hauptsitz im Herzen Berlins in unmittelbarer Nähe zum Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ und zum Potsdamer Platz. Hier kann die EMA ihre Kontakte zu Politik und Wirtschaft pflegen und internationale Gäste in repräsentativen Räumen empfangen. Die Entscheidung für einen Umzug der Hauptgeschäftsstelle von Hamburg nach Berlin wurde im Frühjahr 2019 umgesetzt. Das ermöglicht der EMA verstärkt mit der Politik, den Botschaften, Partnerverbänden und den Medien zusammenzuarbeiten und auch als Sprachrohr für Kooperation und Völkerverständigung in den Institutionen der Hauptstadt ideal aufzutreten. Neben ihrem Hauptsitz in der Bundeshauptstadt verfügt die EMA über Vertretungen in den Zielländern. Sie dienen als Anlaufstelle für Interessierte und Partner der EMA.

Büros:

Berlin - Stresemannstr. 21, 10963 Berlin



Marokko – 14, Boulevard de Paris, 20000 Casablanca



Vertretungen :

Tunesien

Vertretungsperson : Nouredine Yaiche

Hamburg

Vertretungsperson : Svenja Zana

Impressum

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein (EMA) e.V.

Stresemannstr. 21, 10963 Berlin
Tel.: 0049 (0) 30-25 35 92 72
E-Mail: info@ema-germany.org

Website

ww.ema-germany.org

Registrierung

Registergericht Amtsgericht Charlottenburg
Eingetragen unter: VR38189B
Steuer-Nr.: 27/ 664/53381

Bankverbindung

Kontoinhaber: EMA e.V.
Kreditinstitut: GLS Bank
IBAN: DE18 4306 0967 1013 6147 01
BIC: GENODEM1GLS

Vertretungsberechtigter Vorstand

Gabriele Groneberg, Präsidentin
Clara Gruitrooy, Generalsekretärin

Ehrenpräsidenten:

Seine Königliche Hoheit Prinz Hassan bin Talal
Bundespräsident a.D. Christian Wulff

Inhaltlich Verantwortliche

Clara Gruitrooy

Redaktion

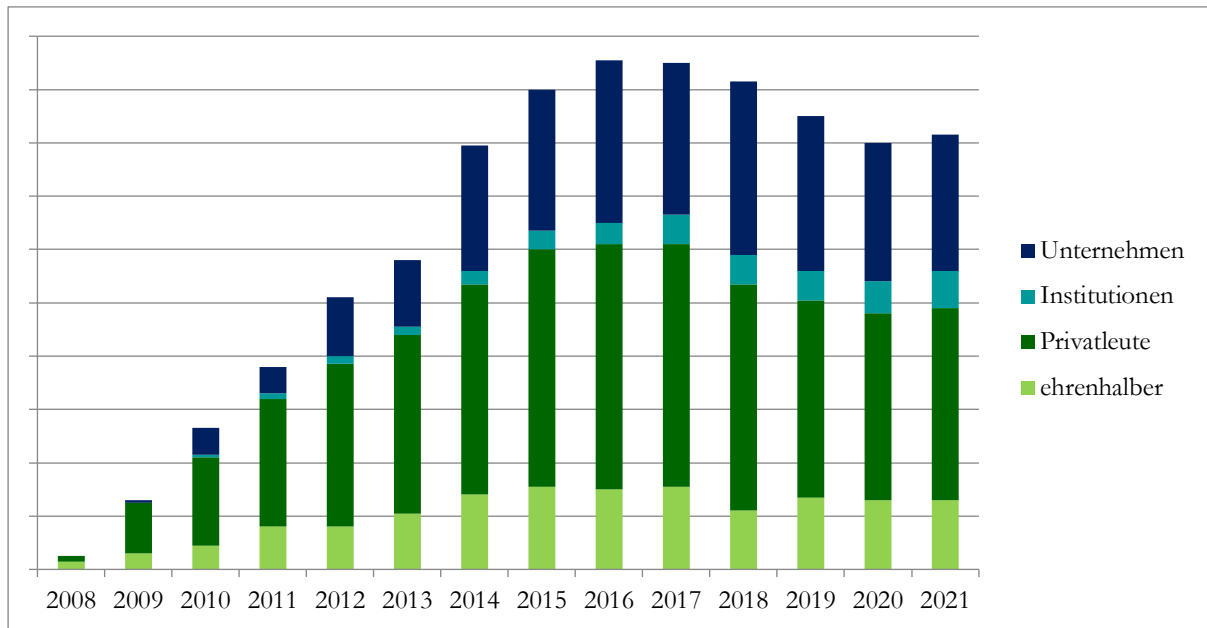
Tinka Arlt, , Alexandre Benda, Berry Heinlein, Jens Kutscher, Farid Nader,
Svenja Zana

Bildrechte

Sofern nicht anders gekennzeichnet, besitzt EMA e.V. die Rechte an sämtlichen Bildern in diesem Bericht.

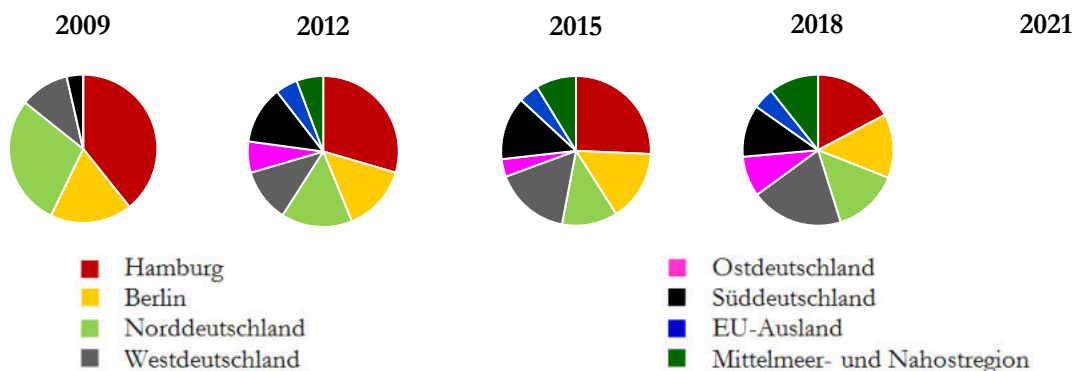
1.4 Mitglieder

Nach dem rasanten Anstieg der Mitgliederzahlen in den Gründungsjahren verzeichnete die EMA seit 2017 einen leichten Rückgang der Mitgliederzahlen. Seit dem Jahr 2021 steigen die Mitgliederzahlen jedoch wieder. Die untenstehende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Mitgliederstruktur. Während diese in den ersten Jahren auf engagierte Privatpersonen basierte, stützt sie sich zunehmend auf Unternehmen und Institutionen. Seit Gründung der EMA im Jahr 2008 beläuft sich die Zahl der Mitglieder auf rund 375 Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen [Stand: Juli 2021].



Entwicklung der Mitgliederstruktur der EMA

Die Verteilung der Mitglieder nach Standort bzw. Wohnort im Verlauf der Jahre zeigt deutlich die zunehmend bundesweite Ausrichtung und die zunehmende Zahl der Mitglieder im EU-Ausland und in der Mittelmeer- und Nahostregion.



Verteilung der EMA-Mitglieder nach Region

Mitgliederversammlung

Als zentrales Organ der EMA kommen die Mitglieder jährlich und traditionell um das Gründungsdatum der EMA am 28. August, zusammen, um die Geschicke der Organisation zu bestimmen und die Arbeit des Vorstands abzunehmen. Die Mitgliederversammlung 2020 wird aufgrund der Corona-Pandemie verschoben und 2021 im Online-Format nachgeholt.

Zur Mitgliederversammlung im Jahr 2019 lud der Vorstand am 28. August nach Berlin in das Haus der Commerzbank am Pariser Platz. Im Anschluss an den jährlichen Jahres- und Finanzbericht und den Beschluss zur Besiegelung des Umzugs nach Berlin, fand das 1. Mittelmeerforum der EMA statt und bot den Mitgliedern ein ansprechendes Rahmenprogramm für die Jahreshauptversammlung. Im Jahr 2020 konnte die Mitgliederversammlung aufgrund der Corona-Pandemie nicht im üblichen Zeitraum stattfinden. Sie wird 2021 als Online-Versammlung nachgeholt.

1.5 Netzwerk

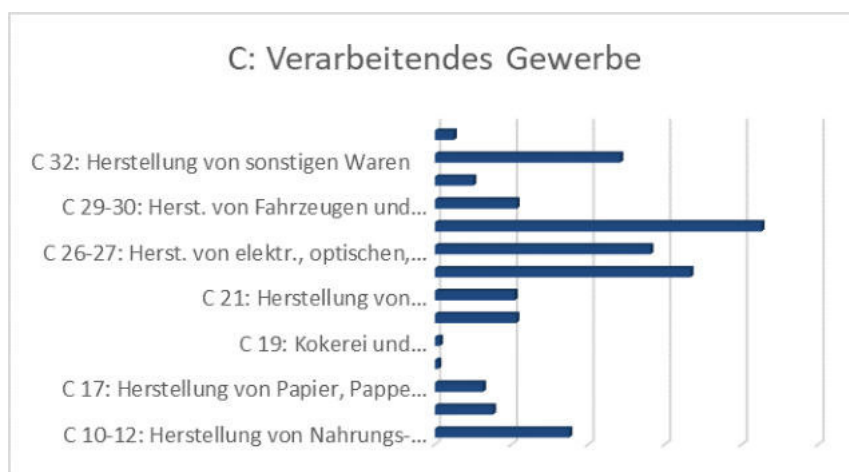
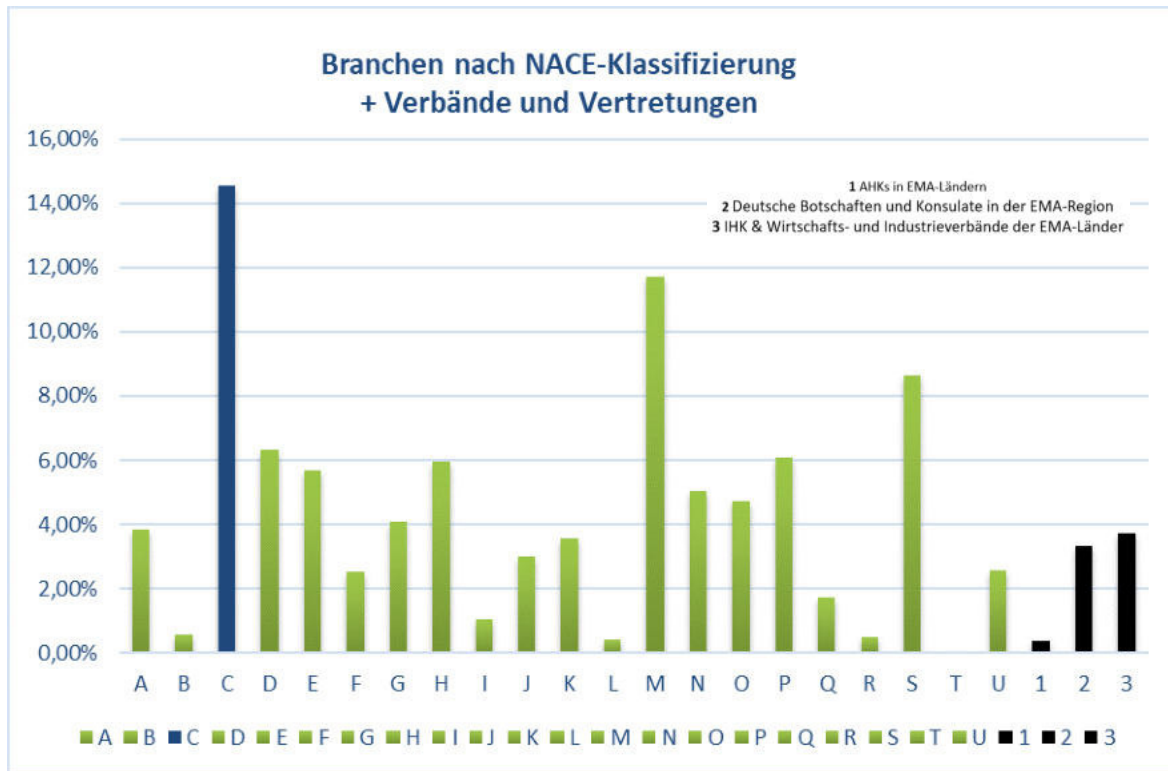


Die EMA-Region und ihre Stakeholder

Die EMA zeichnet sich durch ihr umfassendes branchen- und länderübergreifendes Netzwerk aus, das sich von Deutschland aus über den gesamten euro-mediterran-arabischen Raum erstreckt: von Unternehmen hin zu Handelskammern und Fachverbänden über weitere zivilgesellschaftliche und staatliche Akteure bis zu Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Ein stetiger Prozess der Ausweitung und Vertiefung der Kontakte, der durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen der EMA in der Region unterstützt wird und die Zusammenarbeit verstärkt. Zu dem ständig wachsenden Netzwerk gehören ebenso ehrenamtliche Personen, die Informationen, Kontakte und Unterstützung bereitstellen. Auch die ReferentInnen und ExpertInnen, welche die EMA mit ihrem Fachwissen unterstützen, sind dieser Kategorie zuzurechnen.

1.5.1 Branchen der EMA-Partner in Deutschland

Das deutsche Netzwerk der EMA umfasst insgesamt 37.872 Kontakte [Stand: August 2021] und setzt sich aus den vielfältigen Mitgliedern des Ländervereins sowie weiteren Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen. Insgesamt deckt das EMA-Netzwerk in Deutschland sämtliche für die deutsch-arabische Zusammenarbeit relevanten Branchen ab.



Branchen nach NACE-Klassifizierung

A: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

B: BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN

C: VERARBEITENDES GEWERBE

D: ENERGIEVERSORGUNG

E: WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN

F: BAUGEWERBE/BAU

G: HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN

H: VERKEHR UND LAGEREI

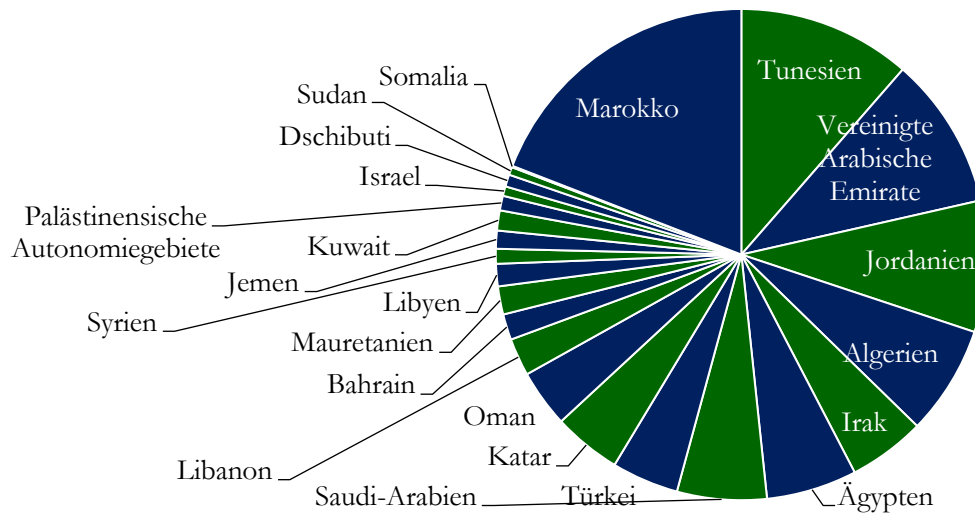
I: GASTGEWERBE

J: INFORMATION UND KOMMUNIKATION

- K: ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN
- L: GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN
- M: ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN
- N: ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN
- O: ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG
- P: ERZIEHUNG UND UNTERRICHT
- Q: GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN
- R: KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG
- S: ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN
- T: PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT
- U: EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN

1.5.2 EMA-Partner in der Mittelmeer- und Nahostregion

Auch in den Zielländern verfügt der Länderverein über ein hervorragendes Netzwerk an Partnern, welches lokale Verbände, Organisationen und Kammern sowie auch UnternehmerInnen und VertreterInnen aus Wissenschaft und Gesellschaft umfasst. Die gute Vernetzung mit lokalen Verbänden und Kammern ruft einen Multiplikatoreffekt hervor, der die Reichweite der EMA in der Region um ein Vielfaches verstärkt. Die Zahl der direkten Kontakte der EMA in die Zielländer beträgt 15.942 [Stand: August 2021].



Verteilung der Kontakte in der EMA-Region nach Land

2. Public Relations

2.1 Die Websites der EMA

Die Website **ema-germany.org** informiert die mehreren tausend BesucherInnen pro Monat über den Verein, die Veranstaltungen und Leistungen der EMA. Die Website wird stetig mit mehr Content und interessantem Informationsmaterial weiter verbessert. Die Mehrsprachigkeit der Website, die derzeit auf Deutsch, Englisch und Französisch mit einem Klick verfügbar ist, macht sie zugänglich für Interessierte, Mitglieder und Partner aus der gesamten EMA-Region.

Auf der Website stellt die EMA ausführliche Länderinformationen, Präsentationen und Teilnehmerinformationen zu den EMA-Veranstaltungen zur Verfügung. Auch eine umfangreiche, tagesaktuelle Online-Datenbank von Ausschreibungen und Projektfrühinformationen der EMA-Region ist hier für Mitgliedsunternehmen zu finden. Im Jahr 2020 wurde begonnen, die Website technisch zu modernisieren und anwenderfreundlicher zu gestalten. In Kürze wird auch der arabischsprachige Bereich überarbeitet und wieder verfügbar gestellt.

Die Website **ouissal.org** fokussiert das deutsch-arabische Mentoring-Projekt „Ouissal – Unternehmerinnen ohne Grenzen“. Dort werden die deutschen, marokkanischen und tunesischen Teilnehmerinnen und ihre Projekte vorgestellt und die breite Öffentlichkeit über das Projekt und die Situation von Frauen vor Ort informiert.

2.2 Rundmails

Einmal pro Woche verschickt die EMA den Newsletter „EMA informiert!“ an ihr deutschsprachiges Netzwerk und informiert über anstehende Aktivitäten, lädt zu Veranstaltungen ein oder stellt neue Leistungen für ihre Mitglieder vor. Des Weiteren versendet die EMA monatlich einen mehrsprachigen Newsletter namens „EMA News“ an ihr nicht-deutschsprachiges Netzwerk.

2.3 Soziale Medien

Soziale Medien sind ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Ob Twitter [@emagermany](#), Facebook [@emaev.germany](#) oder LinkedIn [@ema.germany](#) – die EMA hält ihr Netzwerk mit eigenen Inhalten sowie Nachrichten aus Wirtschaft, Forschung, Kultur und Gesellschaft der Mittelmeer- und Nahostregion auf dem Laufenden.

Motiviert durch den pandemiebedingt weiter beschleunigten Umstieg auf digitale Medien fand 2020 eine zusätzliche Erneuerung der Online-Inhalte sowie eine Intensivierung der Web- und Soziale-Medien-Präsenz statt. So werden wöchentlich zwei bis drei Posts auf LinkedIn und Facebook, die auf EMA-eigene und Partneraktivitäten sowie interessanten Lesestoff hinweisen, und auf einem eigenen YouTube-Kanal aufgezeichnete Interviews, Mitschnitte von Online-Veranstaltungen sowie Projekt- und Imagevideos veröffentlicht.

3. Veranstaltungen

3.1. Länderforen

Die Länderforen setzen sich eine enge Verflechtung zwischen Deutschland und dem jeweiligen Land aus der Mittelmeer- und Nahostregion zum Ziel. Sie dienen als exzellente Informations- und Kontaktveranstaltungen für interessierte Personen aus Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft.

Namhafte VertreterInnen sowohl aus dem jeweiligen Land der Mittelmeer- und Nahostregion als auch aus Deutschland erläutern die wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für ein deutsches Engagement. Organisationen, die bereits vor Ort tätig sind, berichten von ihren Erfahrungen und präsentieren in diesem Zusammenhang ihre aktuellen Projekte in der Region. Die Foren werden durch ein branchenspezifisches und kulturelles Rahmenprogramm ergänzt und schaffen die Grundlage für nachhaltige Kooperationen und Völkerverständigung.

3.1.1 Das 9. Deutsch-Marokkanische Wirtschaftsforum

27.01. – 31.01.2019 | Casablanca, Rabat, Kenitra, Tanger – Marokko



Gemeinsam mit ihren Partnerverbänden AMCA, AMICA, ASMEX und GBC organisierte die EMA das 9. Deutsch-Marokkanische Wirtschaftsforum mit den Schwerpunkten Industrie, Agribusiness, Logistik und Freihandelszonen in vier verschiedenen Städten, bei welchem sich die TeilnehmerInnen zu den geplanten Konferenzen und Geschäftstreffen mit mehr als 500 EntscheidungsträgerInnen und MultiplikatorInnen aus Marokkos Wirtschaft und Politik austauschen konnten. Aktuelle Informationen über Trends, Investitionsmöglichkeiten, Marktentwicklung, strategische Projekte und weitere Geschäftsmöglichkeiten sowie eine kostenlose individuelle Beratung für einen Markteintritt in Marokko wurden angeboten.

3.1.2 Das Deutsch-Marokkanische Wirtschaftsforum 2019

11.11 -16.11.2019 | München & Berlin



Unter dem Motto „Unternehmer - Botschafter der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit!“ fand vom 11. bis 16. November 2019 in München und Berlin im Rahmen des Projekts *Connect Achat* das Deutsch-Marokkanische Wirtschaftsforum statt, welches zahlreichen deutschen Unternehmen aller Branchen die Möglichkeit gab, einen interessanten Markt aus der Nähe kennenzulernen. Die Schlüsselsektoren Automobil, Technische Textilien, Pharmazeutische Industrie, Luftfahrt, Elektrizität und Elektronik standen im Vordergrund der B2B-Meetings, Firmenbesuche und Konferenzen. Die angebotenen Informations- und Kontaktaktivitäten wurden ausführlich genutzt.

3.2 Branchenspezifische und Regionale Foren

Die Regionalforen streben eine verstärkte Kooperation zwischen Deutschland und der gesamten EMA-Region an, indem sie sich richtungsweisenden Themen, konkreten Branchen oder abgegrenzten Regionen widmen. Mit ihrem Fokus auf einzelne Themen und Branchen gehen sie gezielt auf die Bedürfnisse der Region ein und skizzieren Wege für Kooperationen und Entwicklung.

3.2.1 Das 3. Deutsch-Arabische Umwelt- & Energieforum

23.02.2019 | Amman & Aqaba Jordanien



Anlässlich der 60-jährigen Zusammenarbeit in den Bereichen Wasser, Bildung, Umweltschutz, Energie und Abfallwirtschaft wurde das 3. Deutsch-Arabische Umwelt - & Energieforum in zwei der größten Städten Jordaniens organisiert. Mit hochrangigen Referenten und Politikprominenz wie Dr. Jawad Anani und Dr. Hazim El-Naser bekam die deutsche Delegation die Gelegenheit, mit mehr als 100 jordanischen Unternehmen Informationen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und neue Kooperationspartner zu finden. Dazu wurden Exkursionen organisiert, unter anderem in die Stadt Ayla, zu Organisationen wie der ASEZA und zu Kempaco, der bisher einzigen Meerwasserentsalzungsanlage des Landes.

3.2.2 Das 1. Mittelmeer Forum

28.08.2019 | Berlin



Um den Dialog zwischen politischen Akteuren und wichtigen Interessengruppen zu fördern und um besseres Verständnis und gemeinsame Lösungen zu finden, organisierte die EMA am 28. August das erste Mittelmeerforum. Das Forum förderte darüber hinaus die dringend erforderliche Partnerschaft zwischen den Volkswirtschaften des südlichen Mittelmeers untereinander und zwischen den nördlichen und südlichen Mittelmeerländern. Die Veranstaltung besuchten mehr als 100 hochrangige VertreterInnen und StakeholderInnen aus Diplomatie, Unternehmen, Politik und Gesellschaft, welche sich über Perspektiven und neue Möglichkeiten für eine verstärkte regionale Zusammenarbeit austauschten.

3.2.3 Das 3. Deutsch-Arabische Digitalforum

25.11.2019 | Berlin



Im Rahmen des von der UNO initiierten Internet Governance Forums beleuchtete die EMA die Themen Digitalisierung und digitale Transformation in der Mittelmeer- und Nahostregion. Sie verband die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung, indem es die zwei Kernthemen Empowerment und Künstliche Intelligenz (KI) aufgriff und der Frage nachging, wie der Ausbau des Informations- und Kommunikationstechnologiesektors (IKT) die Schaffung von Arbeitsplätzen und Perspektiven für junge Menschen in den EMA-Ländern erhöhen kann. Die Veranstaltung zeigte Erfolgsgeschichten und Best-Practice-Beispiele auf und sensibilisierte relevante Stakeholder und Akteure für einen nachhaltigen Dialog mit der Region.

3.3. Wirtschaftsdelegationen

Um den weiteren Austausch und die Anbahnung von Projekten zwischen deutschen und arabischen Unternehmen zu fördern, organisiert die EMA bedarfsgerechte Wirtschaftsdelegationen: Von Deutschland in andere EMA-Länder und umgekehrt. Auch Besuche von Gipfeln und Konferenzen sind im Rahmen einer Wirtschaftsdelegation von entscheidender Bedeutung.

3.3.1 Zivile Sicherheitstechnologien und Dienstleistungen

27.-31.01.2020 | Casablanca, Rabat, Tanger - Marokko



In Kooperation mit dem Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft führten die EMA und das German Business Center (GBC) Casablanca im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) vom 27. bis 31. Januar 2020 eine Geschäftsanbahnungsreise für deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) nach Marokko durch. Es handelte sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Teil der Exportinitiative „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“, die im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt wird.

Ziel der Reise war es, für die deutschen TeilnehmerInnen Kontaktgespräche mit zuvor identifizierten individuellen GeschäftspartnerInnen zu vereinbaren.

3.3.2 Deutsch-ägyptische Kooperation für qualitativ hochwertige Bio-Baumwolle

14.-17.02.2020 | Kairo & Alexandria, Ägypten

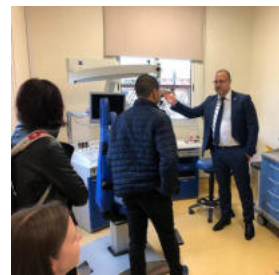


Die EMA und der Verband der Deutschen Daunen- und Federnindustrie e.V. (VDFI) arbeiten gemeinsam an der Entwicklung eines langfristigen Projekts zur nachhaltigen Produktion von langstapeliger Bio-Baumwolle, um den deutschen Markt mit ausreichend Stoffen zu versorgen. Ziel des Besuchs war es, die nachhaltige ökologische Produktion von extralangstapeliger Bio-Baumwolle auf allen Stufen – Anbau, Spinnerei und Weberei – zu entwickeln. Die Wirtschaftsdelegation war sowohl für die teilnehmenden deutschen Unternehmen als auch für die ägyptischen Akteure des privaten und öffentlichen Sektors ein erfolgreicher erster Schritt – weitere Aktivitäten und Partnerschaften sollen folgen.

Die Wirtschaftsdelegation war sowohl für die teilnehmenden deutschen Unternehmen als auch für die ägyptischen Akteure des privaten und öffentlichen Sektors ein erfolgreicher erster Schritt – weitere Aktivitäten und Partnerschaften sollen folgen.

3.3.3 Geschäftsanbahnungsreise Gesundheitswirtschaft in Marokko

02.-06.03.2020 | Casablanca, Rabat, Tanger - Marokko



Der marokkanische Gesundheitssektor befindet sich, wie der vieler anderer Länder der Welt, in einer umfassenden politischen Umstrukturierung. In diesem Zusammenhang führte die EMA in Zusammenarbeit mit dem Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, dem German Business Center GBC und der University of Health Sciences ESSS vom 2. bis 6. März eine Geschäftsanbahnungsreise nach Casablanca und Rabat durch. Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützte Delegation deutscher Unternehmen aus der Gesundheitsbranche erkundete

in dieser Zeit im Rahmen der neuen Initiative „Wirtschaftsnetzwerk Afrika“ den marokkanischen Markt für Medizinprodukte.

3.4 Expertengespräche



Mit Roundtable-Veranstaltungen, Parlamentarischen Abenden, Business Breakfasts und B2B-Gesprächen erleichtert die EMA den Austausch im kleinen Kreis. Interessierte Personen sowie ausgewählte EntscheidungsträgerInnen aus Unternehmen, Politik und Wissenschaft erhalten so die Gelegenheit, zielgerichtet Kontakte zu potenziellen Partnern für Kooperationen im Sinne der Völkerverständigung aufzunehmen oder bereits bestehende Kontakte zu intensivieren sowie eigene Impulse zu setzen.

Mit Roundtable-Veranstaltungen, Parlamentarischen Abenden, Business Breakfasts und B2B-Gesprächen erleichtert die EMA den Austausch im kleinen Kreis. Interessierte Personen sowie ausgewählte EntscheidungsträgerInnen aus Unternehmen, Politik und Wissenschaft erhalten so die Gelegenheit, zielgerichtet Kontakte zu potenziellen Partnern für Kooperationen im Sinne der Völkerverständigung aufzunehmen oder bereits bestehende Kontakte zu intensivieren sowie eigene Impulse zu setzen.

3.4.1 EMA trifft VertreterInnen der ägyptischen Textilindustrie

29.04.2019 | Alexandria, Ägypten

Am 29. April 2019 traf der Leiter wissenschaftliche Dienste & Kommunikation der EMA, Jens Kutscher, verschiedene VertreterInnen der ägyptischen Baumwoll- und Textilindustrie. Es wurde tiefgehend über ökologischen Anbau und nachhaltige Lieferketten in dieser Branche informiert und das Potenzial für gemeinsame Aktivitäten in diesem Sektor, der für rund ein Viertel der industriellen Produktion Ägyptens verantwortlich ist, diskutiert.

3.4.2 Invest in Tunisia

02.05.2019 | Berlin



Auf ihrer Mission nach Deutschland trafen die Delegationen der Tunisia Investment Authority TIA und der Foreign Investment Promotion Agency FIPA im Rahmen eines Roundtable-Events mit Vertretern der EMA zusammen. Die hochrangigen DelegationsteilnehmerInnen dieser zwei Regierungsagenturen, die für Investoren als Tor nach Tunesien dienen, berieten mit der EMA über künftige gemeinsame Aktivitäten in den Bereichen Luftfahrt und IT sowie Agribusiness, Automotive, Elektronik, Pharmazie und Textilien. Mit dem Roundtable nutzten die drei Parteien die Gelegenheit, Kooperationsmöglichkeiten zu erforschen und ihre gemeinsamen Interessen zu präsentieren, um Tunesien auf seinem erfolgreichen Weg zu einer dynamischen und diversifizierten Volkswirtschaft zu unterstützen.

3.4.3 Tunisia Post Covid-19: Invest in IT

23.06.2020 | Online-Seminar



Mit ihrer umfassenden Erfahrung auf dem tunesischen Markt verfolgen FIPA, TIA und die EMA zahlreiche gemeinsame Ziele. An erster Stelle steht die Erleichterung des Marktzugangs für ausländische Investoren, die von allen drei Organisationen gefördert wird. Am 23. Juni veranstaltete die EMA einen Online-Roundtable, um den tunesischen IT-Sektor und seinen Beitrag zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie zu beleuchten und Investitionsmöglichkeiten in der tunesischen IT-Wirtschaft aufzuzeigen.

3.4.4 Elektronikindustrie in Tunesien: Markttrends & vorherrschende Chancen

18.11.2020 | Online-Seminar

Die Elektronikindustrie gilt als einer der vorrangigen Sektoren der tunesischen Wirtschaft und zählt etwa 440 Unternehmen, die die gesamte Wertschöpfungskette abdecken, mit einer Präsenz von 234 internationalen Akteuren, die eine breite Palette von Produkten und Anwendungsbereichen anbieten. Der Online-Roundtable beleuchtete die Elektronikindustrie Tunesiens, ihre Markttrends und die bestehenden Chancen sowie Investitionsmöglichkeiten und Ansätze zu strategischen Partnerschaften im tunesischen Elektroniksektor. Geteilt wurden Einblicke in die deutsche Präsenz in der tunesischen Wirtschaft sowie Success Stories deutscher und tunesischer UnternehmerInnen, die von erfolgreichen Kooperationen berichten konnten.

3.4.5 Business Breakfast 2020 | Export nach Nordafrika & Mittlerer Osten

09.12.2020 | Online-Seminar



Die EMA und Bureau Veritas veranstalteten gemeinsam ein virtuelles Business Breakfast zum Thema *“Export nach Nordafrika und Nabost“*. Wichtige Besonderheiten und Vorschriften beim Export nach Nordafrika und in die arabischen Golfstaaten wurden mit Bureau Veritas diskutiert und Möglichkeiten zur Unterstützung durch die EMA und ihre Partner wurden aufgezeigt. So sollen deutschen UnternehmerInnen der Einstieg in den Handel mit der MENA-Region erleichtert und eventuelle Hemmungen beseitigt werden, um den wirtschaftlichen interkulturellen Austausch zwischen den Regionen gemeinsam voranzubringen.

3.4.6 EMA-Expert Talks

Die Covid-19-Pandemie stellt eine gewaltige globale Herausforderung dar, deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Beschäftigung, Handel und Produktion zweifellos gravierend sind. Nichtsdestotrotz ist die internationale Kooperation zwischen Ländern und Organisationen ein wirksames Instrument, die Folgen der Krise zu mildern und die lokale und regionenübergreifende Entwicklung zu stärken und zu teilen.

Um die interessierte Öffentlichkeit auf dem neuesten Stand zu halten und über die aktuellen Entwicklungen in der EMA-Region zu informieren, liefert die EMA Expert Talk Serie verlässliche Informationen von BotschafterInnen, hochrangigen FunktionärInnen, GeschäftsführerInnen und anderen ExpertInnen mit einer Vielzahl von Kompetenzbereichen.

3.4.6.1 Wie Ägypten auf die Covid-19-Pandemie reagiert

20.04.2020 | Online-Interview



Im ersten EMA Expert Talk informierte EMA-Mitarbeiter Jens Kutscher über den Umgang mit der Pandemie in Ägypten, auch im Angesicht des Frühlingsfestes Schamm el Nessim, das im April stattfand.

3.4.6.2 Wie die EU-Kommission auf die Covid-19-Krise reagiert

30.04.2020 | Online-Interview



Am 30. April traf sich Generalsekretärin Clara Gruitrooy mit dem langjährigen Partner und Freund der EMA Michael Köhler, dem stellvertretenden Generaldirektor der Generaldirektion für Humanitäre Hilfe der EU-Kommission (ECHO). Er sitzt an entscheidender Stelle für die Aktivitäten der EU in Reaktion auf die Pandemie in ihren Partnerländern. Gemeinsam wurden die Maßnahmen der EU sowie die Wahrnehmung der Maßnahmen der arabischen Länder in Brüssel besprochen und mit den Zuschauern geteilt.

3.4.6.3 Virtueller Antrittsbesuch mit neuer VAE-Botschafterin I.E. Hafsa Al-Ulama

12.05.2020 | Online-Interview



Die neue Botschafterin der VAE in Berlin, I.E. Hafsa AlUlama, stand im Gespräch mit EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy Rede und Antwort zu Themen wie Flexibilität, dem Einsatz smarter Technologien und dem optimistischen Blick in die Zukunft in der Hoffnung, dass wir gestärkt aus der Krise hervorgehen. Des Weiteren wurde das Publikum über aktuelle Maßnahmen zum Verfall des Ölpreises, die EXPO 2020 in Dubai und die Bedeutung der Digitalisierung für die arabisch-deutsche Zusammenarbeit informiert.

3.4.6.4 Tunesien nach wie vor attraktiv für deutsche Investitionen

29.05.2020 | Online-Interview



EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy und EMA-Partner Beligh Ben Soltane, Vorsitzender der Tunisia Investment Authority (TIA), sprachen am 19. Mai über Tunesien als Investitionsstandort vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie. Im Format einer virtuellen Reise nach Tunesien wurden die digitale Transformation, IT-Wirtschaft und die weitere Verzahnung der deutsch-tunesischen Zusammen-

arbeit beworben.

3.4.6.5 Wie der Tourismussektor aus der Krise navigiert

04.06.2020 | Online-Interview



Am 4. Juni lud EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy Roula Jouny, Geschäftsführerin des drittgrößten deutschen Touristikanbieters FTI Group, zu einem gemeinsamen Gespräch über den Tourismussektor ein. Im Interview gab Roula Jouny Einblicke in die Erwartungen der Branche für Reisen in diesem Jahr. Des Weiteren wurden neue Chancen durch das Voranschreiten der Digitalisierung

diskutiert und mit dem Publikum geteilt.

3.4.6.6 Mehr Kooperationen, wirtschaftliche Chancen und eine neue Normalität

30.06.2020 | Online-Interview



EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy sprach in diesem Expert Talk mit Nezahat Baradari (MdB). Frau Baradari berichtete im Interview von ihrer Motivation in die Politik zu gehen, ihren Aktivitäten in den Sozialen Medien und ihrem Engagement für eine wachsende Partnerschaft zwischen der EU und den Mittelmeeranrainerstaaten. Außerdem wurden die deutsch-türkischen Beziehungen und der

Umgang mit der Covid-19-Pandemie thematisiert.

3.4.6.7 Ein Aufruf zu Euro-Mediterran-Afrikanischer Kooperation

16.07.2020 | Online-Interview



Im EMA Expert Talk mit Generalsekretärin Clara Gruitrooy warb S.E. Fathallah Sijlmasi für eine verstärkte euro-mediterran-afrikanische Partnerschaft, besonders im Kontext der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im 2. Halbjahr 2020. Die Rolle von Organisationen und Verbänden in der weiteren interkulturellen und wirtschaftlichen Vernetzung sowie die Pandemie und die diesbezügliche Zusammenarbeit zwischen der EU und ihren südlichen Nachbarstaaten wurden dem Publikum nähergebracht.

3.4.6.8 Promotion of SMEs in the Mediterranean

06.08.2020 | Schriftliches Interview



Die EMA ist das einzige deutsche Mitglied im Verband der mediterranen Kammern und Verbände (ASCAME) und stellt als solche das Bindeglied zwischen der deutschen Wirtschaft und der Mittelmeerregion dar. Am 18. November interviewte die EMA Anwar Zibaoui, General Coordinator bei ASCAME, um aktuelle Fragestellungen zu diskutieren und Ansätze in Tourismus, Digitalisierung, Lieferketten und Gesundheit insbesondere für mittelständische Unternehmen aufzuzeigen.

3.4.6.9 Lieferketten, Digitale Transformation und der Bausektor in Jordanien

07.08.2020 | Online-Interview



Jordanien hatte als eines der ersten Länder einen umfangreichen Lockdown zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie verhängt. Was das für jordanische KMU, regionale Lieferketten, die digitale Transformation und weibliche Unternehmerinnen bedeutet, berichtete I.E. Maha Ali, Industrieministerin a.D. im Gespräch mit EMA-Generalsekretärin Clara Gruitrooy.

3.5 Empfänge

Seit 2014 veranstaltet die EMA einen jährlichen Neujahrsempfang, um den Austausch von Ideen zu erleichtern.

3.5.1 Neujahrsempfang 2020: „Invest in Tunisia“

13.02.2020 | Berlin



Im würdigen Rahmen ihres Neujahrsempfangs in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft Berlin unterzeichnete die EMA eine Kooperationsvereinbarung mit ihren Partnern Tunisia Investment Authority TIA und Foreign Investment Promotion Agency FIPA. Die EMA begrüßte am Abend mehr als 60 Abgeordnete, MinisterialvertreterInnen und UnternehmerInnen mit parteiübergreifenden Hintergründen, und lud im Anschluss an den Empfang zu B2B-Gesprächen ein.

3.6. Beteiligungen und Teilnahme an weiteren Veranstaltungen

Die EMA beteiligt sich aktiv an Aktivitäten anderer Institutionen, sei es Messen und Konferenzen, Delegationsreisen oder kulturelle Veranstaltungen. Durch die Teilnahme des Vorstands oder der Geschäftsführung, durch Ankündigung in ihrem Netzwerk und/oder durch Redebeiträge steuert die EMA zu diesen Aktivitäten bei und fördert so nicht nur die öffentliche Aufmerksamkeit für ihre Ziele, sondern auch die Schaffung von Synergien durch partnerschaftliche Zusammenarbeit.

3.6.1 20. Tagung der Gemischten Wirtschaftskommission Deutschland-Königreich Saudi-Arabien

18.12.2019 | Berlin

Auf Einladung von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier nahm die EMA an der 20. Tagung der Gemischten Wirtschaftskommission Deutschland – Königreich Saudi-Arabien am 18. Dezember teil. Die Nordafrika Mittelost Initiative der deutschen Wirtschaft (NMI) organisierte dazu ein halbtägiges Wirtschaftsforum, zu dem zahlreiche hochrangige RepräsentantInnen aus Regierungen, Verbänden und Unternehmen der beiden Länder zusammenkamen.

3.6.2 *Electronica & Hamburg Aviation Forum*

10.-18.11.2020 | Virtuelles B2B Meeting



Mit ihrer umfangreichen Erfahrung auf dem tunesischen Markt haben FIPA, TIA und die EMA viele gemeinsame Ziele. An erster Stelle steht dabei die Erleichterung des Marktzugangs für ausländische Investoren. Dazu organisierte die EMA während der beiden großen internationalen Messen *Electronica* (10.-13.11.2020) & *Aviation Forum Hamburg* (17.-18.11.2020) zusammen mit den beiden wichtigsten Regierungsinstitutionen, die für Investitionen in Tunesien zuständig sind (TIA & FIPA), maßgeschneiderte B2G | B2B-Meetings zwischen deutschen Unternehmen und tunesischen Industrieclustern (*Elentica & GITAS*) und anderen Stakeholdern, um ihre spezifischen Fragen zu beantworten.

3.7 Diplomatische Besuche



Besuch beim Kuwaitischen Botschafter S.E. Najeeb Al-bader | 23.05.2019



Besuch des Algerischen Botschafters S.E. Noureddine Aouam | 02.07.2019



Besuch bei der Omanischen Botschafterin I.E. Lyutha Sultan Ahmed Al Mughairy | 06.08.2019



Besuch des Irakischen Handelsattachés Mohammed Al-Azawi | 07.08.2019



Besuch beim Botschafter Maltas S.E. Dr. Albert Friggieri | 08.08.2019



Besuch beim Tunesischen Botschafter S.E. Ahmed Chafra | 08.10.2019



Besuch bei der Marokkanischen Botschafterin I.E. Zouhour Alaoui | 01.11.2019



Besuch beim Ägyptischen Botschafter S.E. Khaled Galal Abdelhamid | 05.12.2019

4. Projekte

Die EMA hat sich durch jahrelange Expertise in der Zusammenarbeit mit den Ländern der Mittelmeer- und Nahostregion die Kompetenz angeeignet, Programme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu steuern und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Die deutsche EZ setzt zunehmend auf die Privatwirtschaft, um nachhaltige Partnerschaften und effektive Strategien zu entwickeln. Die EMA ist hierbei nicht nur ein wichtiges Bindeglied, sondern auch selbst Projektträgerin.

4.1 Das Deutsch-Arabische Mentoringprojekt „Ouissal – Unternehmerinnen ohne Grenzen“

Der arabische Name Ouissal bedeutet „Brücke“ oder „Verbindung“ und spiegelt das Ziel des deutsch-arabischen Mentoring-Programms wider: Das Verbinden von Unternehmerinnen im Rahmen eines gemeinsamen Lernprozesses und interkulturellen Austausches. Initiiert von der EMA und finanziell gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat sich Ouissal damit der Förderung wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe von Frauen in ihrer Heimat verschrieben.

Das Programm wählt insgesamt 40 deutsche, tunesische und marokkanische Unternehmerinnen aus, die über ein Jahr hinweg in Tandems gemeinsam an der Umsetzung vom Businessplan oder der weiteren Unternehmensentwicklung der Mentee arbeiten. Hierbei teilt die Mentorin ihren Wissens- und Erfahrungsschatz mit der ambitionierten Mentee. Außerdem haben sie durch die Teilnahme am Deutsch-Arabischen Forum zusammen die Möglichkeit, dem einzigartigen deutsch-arabischen Frauennetzwerk beizutreten und zahlreiche Partnerorganisationen zu treffen.

Nachdem das Programm seit 2012 bereits drei Mal erfolgreich durchgeführt wurde, fand 2019 die Auswahl der vierten Kohorte von Mentorinnen und Mentees statt.

Folgende Projektaktivitäten fanden in den Jahren 2019/20 statt:

Netzwerk- und Informationsveranstaltung | 28.08.2019 | Berlin

Kick-Off Meeting - Workshop Tunesien | 08.-13.12.2019 | Tunis

Kick-Off Meeting - Workshop Marokko | 19.01 – 24.01.2020 | Casablanca



4.2 Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt Marokko (KVP)



Gemeinsam mit ihrem Mitgliedsverband BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.) sowie der sequa gGmbH führt die EMA mit Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zunächst von 2017 bis 2020 das Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt (KVP-Projekt)

„Materialeinkauf und Supply-Chain-Management für Industrieunternehmen in Marokko“ durch, das Beispielcharakter für den gesamten nordafrikanischen Raum hat. Die marokkanischen Partnerverbände AMCA (Einkauf), AMICA (Automobil) und ASMEX (Export) werden in diesem Projekt näher an deutsche Strukturen herangeführt und ihre Beratungsleistungen auch für deutsche EinkäuferInnen, Supply-Chain-ManagerInnen und LogistikerInnen ausgebaut.

Ziel dieses KVP-Projekts ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und internationalen Orientierung marokkanischer Unternehmen durch die Erweiterung der Kompetenzen und Strukturen der drei marokkanischen Partnerverbände. Sie werden so zu bedarfsorientierten Mittlern und Akteuren für eine Internationalisierung ihrer Mitgliedsunternehmen entlang der grenzüberschreitenden Supply Chains.

In diesem Pilotprojekt wird ein institutionelles Netzwerk von Handelskammern und Industrieverbänden mit deutschen Strukturen vertraut gemacht und die marokkanische Privatwirtschaft bei ihren unternehmerischen Aktivitäten nachhaltig unterstützt. Vor allem KMUs profitieren von den Angeboten im Rahmen des Projekts. In der internationalen Vereinigung für Einkauf und Supply-Management (IFPSM) waren zu Projektbeginn keine marokkanischen und auch keine sonstigen arabischen Verbände vertreten, was zeigt, dass das Thema Einkauf, Beschaffung und Supply-Chain-Management hier noch erfolgreich und nachhaltig positioniert werden kann.



Folgende Projektaktivitäten fanden in den Jahren 2019/20 statt:

Delegationsreise Deutsch-Marokkanisches Wirtschaftsforum | 11.11 – 16.11.2019 | München & Berlin

Seminar „Doing Business with Germany“ | 28.04.2019 | Casablanca, Marokko



ASSOCIATION
MAROCAINE DE LA
COMMUNAUTÉ ACHATS



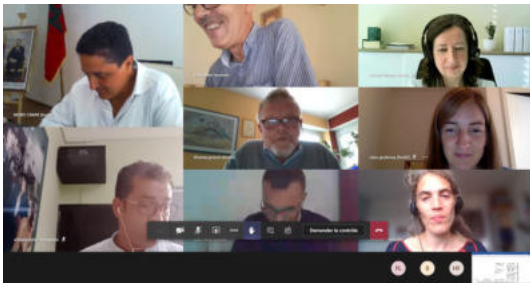
4.3 Sektorübergreifende Digitalisierung in Tunesien

04.-18.06.2020 | Virtuelle Informationsreise

“Digitalisierung ist in erster Linie ein Wunsch und eine Mentalität!” Mit diesen Worten drückte Mohamed Zrelli, CIO der LEONI Group Tunisia, beim Unternehmer-Roundtable seine Hoffnungen für die Zukunft aus. Der Roundtable war Teil der virtuellen Informationsreise, die die EMA vom 4. bis 18. Juni 2020 zum Thema “Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des IT-Sektors in Tunesien” durchführte und bei der sie zahlreiche EntscheidungsträgerInnen aus Unternehmen, Verbänden, Regierung, Diplomatie und Zivilgesellschaft traf. Die Reise diente gleichzeitig zur Prüfung unseres inzwischen bewilligten Partner Afrika Vorhabens, welches wir mit dem Club DSI und weiteren Partnern zur Digitalisierung der tunesischen Wirtschaft im Auftrag der sequa gmbH durchführen. Die Ergebnisse wurden den EMA-Partnern und einem breiten interessierten Publikum in dem Online-Seminar “Tunisia Post Covid-19: Investieren in IT” am 23. Juni vorgestellt. Die EMA und ihr Partnerverband VOICE, der die Interessen der IT-EntscheiderInnen (CIOs) in deutschen Unternehmen vertritt, haben das große Potenzial der Digitalisierung und digitalen Transformation erkannt, welches Deutschland und Tunesien gleichermaßen betrifft. Sie haben deshalb dieses gemeinsame Projekt ins Leben gerufen, um einen Impuls zu setzen, wie sich die IT-Branche positionieren muss und welche politischen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, um die Digitalisierung erfolgreich und nachhaltig in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung zu platzieren.

4.4 Agrar- und Ernährungswirtschaft in Marokko

23.-30.08.2020 | Virtuelle Informationsreise



Die Agrar- und Nahrungsmittelindustrie ist aufgrund ihrer wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung ein strategischer Sektor in Marokko. Er ist ein Schlüssel-sektor für die marokkanische Wirtschaft in Bezug auf Ernährungssicherheit, Wachstum, Beschäftigung und Außenhandel. Die Agrar- und Nahrungsmittel-industrie ist mit einem Umsatz von ca. 15 Milliarden

Euro und mit einem Anteil von 27% am industriellen BIP – allerdings mit nur 5% des nationalen BIP – der zweitwichtigste Industriesektor.

Vom 24.-28. August 2020 fand eine virtuelle Informationsreise statt mit dem Ziel, ein mehrjähriges Partnerschaftsprojekt in der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Marokko vorzubereiten. Die GesprächspartnerInnen vertraten private und öffentliche Akteure der Ernährungswirtschaft, mehrere Kammern, die GIZ IS, Unternehmen des Sektors und der deutschen Botschaft.

5. Publikationen

5.1. Mediterranes



Das Wirtschaftsmagazin *Mediterranes* berichtet über essenzielle Wirtschaftsthemen sowie über Begegnung und Austausch zwischen Deutschland, Europa und den Ländern der Mittelmeer- und Nahostregion. Jede Ausgabe widmet sich regionalen und thematischen Schwerpunkten und gibt einen vertieften Einblick in jeweils aktuelle und zeitlose Themen.

Im Sinne der EMA-Ethik bietet *Mediterranes* Raum für einen respektvollen Dialog der Kulturen und die Förderung des wechselseitigen Verständnisses. Ziel ist es, das Verbindende von Menschen, Märkten und Institutionen mit und in den EMA-Ländern hervorzuheben. Unser Anliegen ist es, Errungenschaften und Best-Practice-Beispiele in der EMA-Region aufzuzeigen.

Derzeit wird an der Digitalisierung des Magazins auf der neuen Webseite gearbeitet, auf der alle bisher erschienenen Printausgaben zum Abruf veröffentlicht werden. Darüberhinausgehende neue Online-Beiträge haben den Vorteil, aktueller und mehrsprachig (Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch) sein zu können.

5.2 Länderprofile

Die Länderprofile bieten einen reichhaltigen Fundus an Informationen über volkswirtschaftliche Entwicklungen der jeweiligen Länder der Mittelmeer- und Nahostregion. Im Zuge des Relaunches der EMA-Website wurden auch öffentlich zugängliche aktuelle Kurzprofile zu allen Ländern der Region zur Verfügung gestellt. Sie enthalten standardisiert einen ersten Überblick über

- Geografie, demographische Merkmale sowie Politik und Einbindung in die internationalen Beziehungen
- Volkswirtschaftliche Zahlen und Rahmenbedingungen sowie gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklungen und Prognosen etwa zu Exporten und Importen
- Landesspezifische Besonderheiten
- Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland und EU
- Links zu wichtigen Einrichtungen (Ministerien, Handelskammern, Medien, diplomatischen Vertretungen etc.)

Detaillierte Informationen sind den ausführlichen Länderprofilen zu entnehmen, die für Mitglieder unentgeltlich und in vollem Umfang online im Mitgliederbereich zur Verfügung stehen. Sie enthalten Kapitel über

- Politische Rahmenbedingungen
- Wirtschaftliche Entwicklung einschließlich Investitionsmöglichkeiten und Beziehungen zu Deutschland sowie Regierungs- und Entwicklungsprogrammen
- Rechtliche Strukturen

- 🌍 Wissenschaft und Kultur
- 🌍 Praktische Tipps zur Geschäftsgründung
- 🌍 Weiterführende Kontakte im Land zu staatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen

Umfangreiche Quellenangaben und zusätzliche Materialien bieten die Möglichkeit, sich noch intensiver mit dem jeweiligen Land zu beschäftigen.

5.3 Marktstudien und -recherchen

Die EMA bietet auf Anfrage speziell auf die Bedürfnisse der Mitglieder und InteressentInnen zugeschnittene Marktstudien und fundierte Marktrecherchen. Diese beinhalten zum Beispiel Mitbewerber- und Stakeholder-Analysen, Daten & Fakten über aktuelle Entwicklungen einer Branche oder eines Produkts, Markteintrittsstrategien sowie Geschäftschancen bis hin zu interkulturellen Geschäftspraktiken und -gewohnheiten oder gehen gezielten Fragen – etwa zu einem geeigneten Investitionsstandort – nach.

In den Jahren 2019 und 2020 stärkte die EMA den Bereich der Studien und baute ihre Branchen- und Länder-Expertise im Team aus, um stets aktuell und fundiert Wissen zugänglich machen zu können bzw. bei der Erstellung gemeinsamer Studien kooperieren zu können. Das Team der EMA erstellte im Berichtszeitraum deutsch- und englischsprachige Studien zu den Themen „Umweltfreundliche Baumwollproduktion in Ägypten“, „Eisenbahnindustrie in Tunesien“ und „Der algerische Markt für Textilmaschinen, Zubehör und Bekleidungstechnik“ sowie zwei Studien zu Geberorganisationen aus Nordafrika/Palästina sowie den arabischen Golfländern und ihrem EZ-Engagement in Subsaharaafrika.

Die EMA unterstützt ihr Netzwerk auch persönlich. Sie trägt zu diesem Zweck Informationen zusammen, die den Mitgliedern und InteressentInnen zugutekommen, und recherchiert Hintergründe und Details wissenschaftlich fundiert. Zusammen mit Einschätzungen von ExpertInnen und EntscheidungsträgerInnen vor Ort, Analysen und Fakten entstehen somit praxisnahe und speziell auf die Bedürfnisse der AuftraggeberInnen zugeschnittene Marktstudien.

6. Weitere Maßnahmen

6.1 Interkulturelles Training: Geschäftsanbahnung mit dem arabischen Raum – Trainingsseminare für Fach- und Führungskräfte



Die zunehmende Multikulturalisierung unserer Arbeitswelt eröffnet vielfältige Möglichkeiten, konfrontiert uns jedoch auch mit neuen Herausforderungen. Interkulturelles Einfühlungsvermögen und Wissen werden deshalb zu wichtigen Wettbewerbsfaktoren. Die Seminare eignen sich daher ideal für Unternehmen, die einen Einstieg in die arabische Geschäftswelt planen oder ihre bestehenden Geschäftsbeziehungen optimieren und intensivieren möchten.

ten.

6.2. Praktikumsprogramm

Die EMA bietet Studierenden und Uni-Absolventen die Möglichkeit, in einem dreimonatigen Praktikum Einblick in die Berufspraxis zu bekommen und als Teammitglied selbst Projekterfahrung zu sammeln.

Praktikantinnen und Praktikanten 2019

Ali Anubhab Rajat	Annalisa Runde	Agathe Vuichard
Gunel Shukurova	Johannes Hoogen	Johannes Beger
Marwa Ismail	Nouhaila Zaki	Paul Glöckner
	Yasmin Belkasmī Zamarra	

Praktikantinnen und Praktikanten 2020

Faisal Abuyasin	Giulia Aureli	Lucia Gruitrooy
Emil Jennerich	Sabine Mazille	Aboubacar N'Diaye
Paula Römisch	Mark Sweha	

6.3. Sprachdienste


Die EMA bietet bei entsprechenden Anfragen Hilfestellungen beim Abbau von Sprachbarrieren (etwa Dolmetschen oder Übersetzungen) an und kann entsprechende Anfragen auch an professionelle ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen weiterleiten. Die Hilfeleistungen können in den für die EMA-Region relevanten Sprachen Arabisch, Französisch, Englisch und Deutsch angeboten werden.

6.4 Projektbegleitung



Projekte begleitet.

Durch fachkundige Beratungsgespräche und praktische Hilfestellungen fördert die EMA die Umsetzung der Projekte ihrer Mitglieder. Sie vermittelt Kontakte zu Informationen, Netzwerken, EntscheidungsträgerInnen und potenziellen Projektpartnern in Deutschland und der EMA-Region, wobei auch konkret Unterstützung vor Ort geleistet wird und die Mitglieder begleitet werden können. Auch 2020 wurden zahlreiche Gespräche geführt und



Was uns antreibt,
ist der Erfolg
unserer Mitglieder.



EMA

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein
المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الإقتصادي
Euro-Mediterranean-Arab Association